

Bis ins letzte Detail

Obgleich das Wetter mit verschneiten Straßen alles gegen einen Besuch der Show sprechen lies, trafen sich auch in diesem Jahr die schwerlastinteressierten Modellbauer zur Modelshow Europe im niederländischen Ede. Besonders erfreulich war der steigende Anteil aufwändiger Eigenbauten sowie individueller Umbauten und „Superungen“.

So zeigte Markus van Beek seinen Demag AC 1300, an dem schon seit einigen Jahren gearbeitet wird. Zusammen mit Uwe Püttmann, der einen Demag AC 1600 baut, startete er das Projekt, von dem er mittlerweile mit einem Schmunzeln im Gesicht sagt: „Wenn ich gewusst hätte, wie viel Arbeit das ist, hätte ich nie angefangen“. Die Krane verfügen über eine 3-Gang-Automatik, um die stabilen Modelle zum nächsten Einsatzort fahren zu können. Alle, wirklich alle Funktionen – abgesehen vom Verbolzen der Gittermastteile – werden über die Fernsteuerung erledigt. Das Ausfahren der Stützen und Abstützungen ebenso wie das Austeleskopieren des Hauptmastes, der immerhin 3,8 Meter lang ist. Die 5,1 Meter lange Gitterspitze bringt zusätzliche Hakenhöhe. Bis der 7-Achser in



Jahrelange Handarbeit steckt in diesem Demag AC 1300

die Lackierhalle fährt müssen aber noch einige Funktions- und Dichtigkeitstests der Hydraulik erfolgen. Aber man darf schon jetzt auf das Endergebnis gespannt sein. Dieses Modell zeigt einen interessanten Trend, denn früher waren die neuesten Krantypen teilweise schon vor der Auslieferung an die Betreiber hier als Modell zu sehen. Inzwischen werden immer häufiger Klassiker neu umgesetzt und bis ins letzte Detail auf

die kleine Welt übertragen.

Die Technik des „Rapid Prototyping“ ermöglicht gerade in den kleinen Maßstäben eine bisher kaum mögliche Detailtreue. Marc Boirie erschuf anhand von Datenblättern und Fotos die notwendigen CAD-Daten, um seinen 3D-Drucker mit den richtigen Informationen zu füttern. Nachdem der Drucker seine Arbeit verrichtet hatte, konnten die Baugruppen eines H0-Quicklifters entnommen werden. Natürlich stimmen bei diesem Modell alle Proportionen. Die demontierbaren Stützen können ausgezogen werden. Die Türen werden als einzelne Teile gedruckt und können dadurch in geöffneter Stellung eingeklebt werden. Ein Problem gibt es allerdings noch. Marc Boirie sucht noch hochauflösende Fotos und Daten der Gitterausleger des Demag TC 3600, denn hier fehlen noch Informationen für die Erstellung der CAD-Daten. Die reproduzierbare Passgenauigkeit ermöglicht

in Zukunft bestimmt noch viele lang erwartete Kleinserien.

Auch ohne 3D-Drucker entstehen 1:87-Modelle mit nahezu endlos vielen Details. Martin Meyer stattet seine Trucks mit allem aus, was der Schwerlast-Trucker auf seinen Touren braucht. Schon auf den ersten Blick wird dem Betrachter klar, dass diese Miniaturen nur noch wenig mit dem Serienmodell gemeinsam haben. Sämtliche Umbauten des Betreibers werden auf die kleine Welt übertragen. Faszinierend ist dabei, wie die kleinen Ablagen, Werkzeuge und Ausrüstungsgegenstände perfekt eingepasst und montiert werden.

Für jeden Schwerlast-Modellbauer ist und bleibt diese Veranstaltung ein Pflichttermin, denn nirgends gibt es sonst eine derart hohe Anzahl von exzellent gebauten Miniaturen in verschiedenen Maßstäben zu sehen. Der Termin der Modelshow Europe 2014 wird demnächst bekanntgegeben. **K&B**



Ablagen, Werkzeuge und Ausrüstung – von Martin Meyer perfekt eingepasst